

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

I. Zur Geschichte der Anstalt

[urn:nbn:de:bsz:31-287715](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-287715)

I. Zur Geschichte der Anstalt.

Aus dem Schuljahr 1908/1909 ist noch nachzutragen:

Zu Anfang der Herbstferien fand die erste Schülerfahrt nach Kiel unter Neuordnung des Deutschen Flottenvereins statt. Von 26 Mittelschulen des Landes beteiligten sich 244 Schüler der obern Klassen und 33 Lehrer — von unserer Anstalt 1 Lehrer und 6 Schüler — an der Fahrt, welche unter der Leitung des Geschäftsführers des badischen Landesverbands, Herrn Gr. Oberregierungsrat Kirsch in Karlsruhe stand und fünf Reisetage in Anspruch nahm. Die Fahrt mit Extrazug ging von Karlsruhe direkt nach Kiel, auf der Rückreise war sechstündiger Aufenthalt in Hamburg, um dort einen Überblick über das Sehenswerte (Hafenanlagen) zu gewinnen. Mögen die Schüler die Eindrücke, welche sie im Anblick unserer stolzen Marine gewonnen haben, in sich festigen und vertiefen zum Nutzen für ihr späteres Leben, zum Heil für unser Vaterland. Wir sprechen Ihrer Königlichen Hoheit der Großherzogin Luise, welche auch diesmal dem Unternehmen die gnädigste Unterstützung zu teil werden ließ, im Namen der Anstalt den ehrerbietigsten Dank aus; ebenso danken wir bestens Herrn Oberregierungsrat Kirsch für freundliche Mühewaltung bei Ausführung der Instruktionsfahrt.

Schuljahr 1909/1910:

Der Direktor Geh. Hofrat Dr. Büchle war aus dem Urlaub zur Eröffnung des neuen Schuljahres ohne Besserung des Gesundheitszustandes zurückgekehrt; sein Deputat übernahm Lehramtspraktikant K. Loew, welcher auf 20. Oktober wieder abberufen wurde. Vorübergehend (18.—26 Okt., 4.—11. Nov. 1909) erteilte Dr. Büchle Unterricht, beteiligte sich auch noch am 10. November bei der Schulfest, wo er bei der Aufführung der „Glocke“ die Meisterprüche vortrug. Vom 12. November an war er außer Dienst; er erhielt zur Wiederherstellung der Gesundheit einen dreimonatlichen Urlaub und siedelte nach Heidelberg über, wo er aber schon am 30. November in der Klinik starb. Am 2. Dezember fand in genannter Stadt die Einäscherung statt, bei welcher Herr Geheimerat Dr. Oster im Namen des Gr. Oberschulrats, Herr Professor Forscher im Namen des anwesenden Kollegiums zu Ehren des Verstorbenen sprachen, letzterer auch einen Kranz niederlegte, außerdem noch Schüler verschiedener Klassen durch Kranzspenden ihre Achtung und Verehrung bezeugten. Ein ehrendes Denkmal der Pietät hat Herr Professor Stern dem verstorbenen Leiter der Schule im Nekrolog in den „Südwestd. Schulbl.“ Nr. 4. 5 gesetzt.

Gustav Adolf Büchle ist geboren 23. November 1842 in Staufen als Sohn des Rechtsanwalts Büchle. Volksschule, Gymnasium und Universität besuchte er in Freiburg, machte 1863 die Staatsprüfung für das höhere Lehramt und promovierte bald darauf. Volontär

war er kurze Zeit am Gymnasium in Freiburg, dann Hauslehrer auf dem Landgut Schrofen bei Kreuzlingen, 1865 Lehrer an der erweiterten Volksschule in Staufen, 1867 Lehramtspraktikant am Gymnasium Freiburg, 1870 wurde er zum Professor an der hiesigen humanistischen Schule ernannt. Im Jahr 1880 erfolgte die Versetzung an das Gymnasium Karlsruhe, 1884 die Ernennung zum Direktor des Progymnasiums Durlach, 1895 die zum Direktor des Gymnasiums Bruchsal und im Herbst 1907 die Versetzung in gleicher Eigenschaft an das Gymnasium Baden.

Dr. Büchle verband in glücklicher Vereinigung die Eigenschaften eines praktischen Schulmannes und eines vielseitigen Gelehrten. Er war ein freundlicher Berater seiner Kollegen, im Dienst von pflichttreuer Ausdauer; er verfügte über ein umfangreiches Wissen, besonders in griechischer und deutscher Literatur. Aus ununterbrochener literarischer Beschäftigung damit ging eine Reihe wissenschaftlicher Schriften hervor, auch ist er als Dichter in die Öffentlichkeit getreten. Im Drucke erschienen:

1869 Hyperides' Rede für Euxenippos mit Übersetzung und Anmerkungen. (Beilage zum Programm des Lyceums Freiburg).

1875 Gespräch über Staat, Erziehung und Unterricht. (Beilage zum Progr. Gym. Baden).

1886 Der Humanist Nicolaus Gerbel. (Beilage zum Progr. Progym. Durlach).

1894 Lysias Rede gegen Philon. (Beilage zum Progr. Progym. Durlach).

1906 Gedanken zu Goethe. (Beilage zum Progr. Gym. Bruchsal.)

Außerdem ein Idyll („Künstlerin-Liebe“), Novellen („Schlimme Geschichten“), das „Brigittenlied“, Dramen für Schüleraufführungen („Die Heimkehr“, „Der Klausner von Geroldsau“, „Die Nachbarn“, „Theodor Körners letzte Tage“, „Die Köhler von Zähringen“).

Lehrer und Schüler der Anstalten, an denen der Verewigte als Lehrer und Direktor wirkte, werden dem verdienten Schulmann ein dankbares Andenken bewahren.

Vom 15. November 1909 bis 1. April 1910 war Herr Professor A. Forscher mit der Stellvertretung des Direktors betraut; den Unterricht in O I übernahm vom 13. November 1909 bis Ostern 1910 Herr Professor E. Maas, der selbst während dieser Zeit von Herrn Lehramtspraktikant A. Meiß vertreten wurde. Letzterer wurde auf 5. April 1910 zum Zweck der Fortsetzung des Probejahres an das Karl-Friedrich-Gymnasium in Mannheim versetzt. (Erlaß Großh. Oberschulrats 30. März 1910 Nr. 12283).

Se. Königliche Hoheit der Großherzog haben mit Allerhöchster Staatsministerial-Entschliebung d. d. Karlsruhe 7. Februar 1910 gnädigst geruht, den Direktor des Ludwig-Wilhelm-Gymnasiums in Rastatt, Hofrat J. Neff, in gleicher Eigenschaft an das Gymnasium Baden zu versetzen. Der Dienstantritt erfolgte am 1. April 1910.

Während der Osterferien erkrankte Herr Lehramtspraktikant Dr. A. Flehinger an einem Ohrenleiden und wurde in der Zeit vom 5. bis 30. April von Herrn Lehramtspraktikant V. Grüschow vertreten. Auf 1. Mai erfolgte die Abberufung des Letzteren an die Humboldt-schule nach Karlsruhe zum Zweck der Fortsetzung des Probejahres. (Erlaß Großh. Oberschulrats 27. April 1910 Nr. 17128).

Die Reifeprüfung fand am 28. Juni 1910 unter dem Vorsitz des Herrn Geheimerats Dr. Oster statt.

Inspektionen:

Am 8. April 1910 unterzog Herr Zeicheninspektor Professor Haßlinger den Zeichenunterricht einer Inspektion.

Am 27. April besichtigten Herr Geheimerat Dr. Oster und Herr Regierungsrat Frischmuth die Räume des Physikunterrichts, in welchen eine bauliche Änderung vorgenommen werden soll.

Schulfeiern:

Am 28. Januar 1910 wurden die von Großherzog Friedrich I. verfaßten „Worte an die badische Schuljugend“ nach Ansprachen der Lehrer in den einzelnen Klassen vorgelesen. Am 26. Januar fand ein Schulakt zu Ehren des Geburtstags S. M. des Kaisers statt, am 8. Juli die Feier des Geburtstages S. Königl. Hoheit des Großherzogs. Bei letzterer hielt der Direktor die Festrede.

Unterstützungen:

Von Entrichtung des Schulgeldes waren befreit: fünf Schüler ganz, drei zu zwei Drittel, acht zur Hälfte.

Aus der Stiftung des Markgrafen Philipp I. vom 4. April 1570 erhielten drei Schüler Stipendien im Betrag von je 30 Mark, zwei Schüler solche im Betrag von 15 Mark.

Aus dem ehemaligen Yberger Pastoreifond erhielt ein Schüler ein Stipendium von 80 Mark.

An Geschenken verzeichnen wir:

Vom Großh. Ministerium der Justiz, des Kultus und Unterrichts:

Schultze: Die Schundliteratur. Halle 1909.

Kindler von Knobloch: Oberbad. Geschlechterbuch III, 3 Lfg. Hdlbg. 1909.

Vom Großh. Oberschulrat:

Deutscher Universitäts-Kalender, W. S. 1909—1910, S. S. 1910.

Oberrhein. Stadtrechte I, 8 v. Röhne, Hdlbg. 1909 und II, 2 v. Geier. Hdlbg. 1908.

Reydt: Jahrbuch für Volks- und Jugendspiele. 1908—1909.

Alemannia III. Folge Bd. 1.

Westdeutsche Zeitschrift für Gesch. d. Kunst, dazu röm.-germ. Korrespondenzbl.

Neujahrsblätter der bad. historischen Kommission 1910. 6 Exemplare.

Vom Großh. Hof- und Landesbibliothek:

Katalog der Hof- und Landesbibliothek IV. Abt., Fachübersicht 1886—1907, Gesch. und Hilfswissenschaften. Karlsruhe 1910.

Katalog der Hof- und Landesbibliothek IV. Abt., Fachübersicht 1886—1907, Erdkunde, Karten. Karlsruhe 1910.

Vom Stadtrat Baden-Baden:

Beckmanns Übersichtsplan von Baden-Baden. 20 Exemplare.

Vom Statistischen Landesamt:

Statistisches Jahrbuch für das Großherzogtum Baden. 37. Jahrg. 1908/1909.

Statistische Angaben über das Großh. Baden nebst Gemeindeverzeichnis. 1910.

Von Fräulein J. Büchle in Karlsruhe:

Apollo-Büste mit Konsole.

Vom Schillerbund:

Bartels: Die ersten Weimarer Nationalfestspiele. Weimar 1909.

Vom Verfasser:

a) Damaschke: Geschichte der Nationalökonomie. Jena 1910.

Vom Verlag Freytag und Tempsky in Leipzig-Wien:

Steinecke: Deutsche Erdkunde. 6 Teile. Leipzig 1909.

Schwab-Müller: Geometrie 1. Teil. Leipzig 1910.

Stowasser, Lat.-Deutsches Schul- und Handwörterbuch. Leipzig 1910.

Vom Verlag Diesterweg in Frankfurt a. M.:

Paldamus: Lesebuch VI.—I. Frankfurt 1910.

Verlag Häring in Berlin:

Einführung in die Rechtswissenschaft.

Von Herrn O. Meßmer in Alzenau:

Nachbildungen von griechischen und römischen Vasen und Gläsern aus der Provence,
Bruchstücke von Gefäßen aus Terra Sigillata aus dem römischen Lager bei
Heddernheim.

Wir sprechen im Namen der Schule für diese Zuwendungen unsern verbindlichsten
Dank aus.